

SONNENSTRAHLEN im Dezember

Manchmal genügt schon ein kleiner Satz, um uns ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, um uns zu motivieren oder zu trösten - wie ein kleiner Sonnenstrahl im Alltag.

51. KALENDERWOCHE

Di. 1. Die besten und schönsten Dinge auf der Welt kann man weder sehen noch anfassen. Man muss sie mit dem Herzen fühlen.
Helen Keller, taub-blinde US-amerikanische Schriftstellerin

Mi. 2. Erinnerungen sind Wärmflaschen fürs Herz.
Rudolf Fernau, deutscher Schauspieler

Do. 3. Begeisterung ist der nie erlahmende Impuls, der uns beharrlich unser Ziel verfolgen lässt.
Norman V. Peale, US-amerikanischer Geistlicher

Fr. 4. Je weniger Dinge man auf Erden wichtig nimmt, desto näher kommt man den wirklich wichtigen Dingen.
Federico Garcia Lorca, spanischer Schriftsteller

Sa. 5. Gestern ist Geschichte. Morgen ist ein Geheimnis. Heute ist unser Geschenk.
Robindranath Tagore, indischer Dichter

So. 6. **Nikolaus**
Einfachheit ist das Resultat der Reife.
Friedrich von Schiller, deutscher Dichter

50. KALENDERWOCHE

Mo. 7. Im Lachen liegt der Schlüssel mit dem wir den ganzen Menschen entziffern.
Thomas Carlyle, schottischer Historiker

Di. 8. Wir müssen unsere Unvollkommenheit annehmen und lieben und nicht länger daran arbeiten, Heilige zu werden, sondern nur uns mühen, Gott Freude zu machen.
Thérèse von Lisieux, Römisch-katholische Heilige

Mi. 9. Wer wenig bedarf, der kommt nicht in die Lage auf vieles verzichten zu müssen.
Plutarch, griechischer Philosoph

Do. 10. Wer die Zukunft als Gegenwind empfindet, geht in die falsche Richtung.
Martin Held, deutscher Schauspieler

Fr. 11. Die Liebe ist unter den Tugenden, was die Sonne unter den Sternen: Sie gibt ihnen Glanz und Schönheit
Franz von Assisi, Römisch-katholischer Heiliger

Sa. 12. Der Herr schenke dir den Mut, Ungeplantes zu tun und ein paar Dinge dem Zufall zu überlassen.
Unbekannt

So. 13. Bist du im Recht, kannst du die Ruhe bewahren! Bist du im Unrecht, darfst du sie nicht verlieren.
Mahatma Gandhi, indischer Pazifist

Mo. 14. Entschlossenheit im Unglück ist immer der halbe Weg zur Rettung.
Johann H. Pestalozzi, Schweizer Pädagoge

Di. 15. Die Welt besteht aus lauter Gelegenheiten zur Liebe.
Sören Kierkegaard, dänischer Philosoph

Mi. 16. Erfahrungen vererben sich nicht, jeder muss sie allein machen.
Kurt Tucholsky, deutscher Schriftsteller

Do. 17. Das Wissen von heute ist der Irrtum von morgen.
Paul Kirchhof, deutscher Verfassungsrechtler

Fr. 18. Keiner ist weiter von der Wahrheit entfernt als jener, der alle Antworten weiß.
Lao-Tse, chinesischer Philosoph

Sa. 19. Menschen, die nach immer größerem Reichtum jagen, ohne sich jemals Zeit zu gönnen, ihn zu genießen, sind wie Hungrige, die immerfort kochen, sich aber nie zu Tische setzen.
Marie von Ebner-Eschenbach, österreichische Schriftstellerin

So. 20. Glück ist kein wertvoller Besitz, es ist eine Art des Denkens, ein Geisteszustand.
Daphne du Maurier, britische Schriftstellerin

52. KALENDERWOCHE

Mo. 21.

Alles, was an Großem in der Welt geschah, vollzog sich zuerst in der Phantasie eines Menschen.

Astrid Lindgren, schwedische Kinderbuch-Autorin

Di. 22.

Erinnerungen sind ein goldener Rahmen, der jedes Bild freundlicher macht.

Carl Zuckmayer, deutscher Schriftsteller

Mi. 23.

Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden.

Carl Spitteler, Schweizer Schriftsteller

Do. 24.

Heiligabend

Nehmen füllt die Hände. Geben füllt das Herz.

Margarete Seemann, österreichische Schriftstellerin

Fr. 25.

1. Weihnachtstag

Glück ist nichts Äußerliches; es kann nicht aus der Welt in uns fließen, sondern muss umgekehrt, in unserem Herzen entspringend, die Welt um uns her erwärmen.

Julie Pfannenschmidt, deutsche Schriftstellerin

Sa. 26.

2. Weihnachtstag

Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Johannes-Evangelium 14:27

So. 27.

Nur der mit Leichtigkeit, mit Freude und Lust die Welt sich zu erhalten weiß, der hält sie fest.

Bettina von Armin, deutsche Schriftstellerin

53. KALENDERWOCHE

Mo. 28.

Die Wichtigkeit der Gegenwart wird selten sofort erkannt, sondern erst viel später.

Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph

Di. 29.

Es erfordert oft mehr Mut, seine Ansichten zu ändern, als an ihnen festzuhalten.

Christian Friedrich Hebbel, deutscher Dramatiker

Mi. 30.

Es gibt keinen erkennbaren Weg vor uns, sondern nur hinter uns.

Waldemar Bonsels, deutscher Schriftsteller

Do. 31.

Silvester

Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat.

Hal Borland, US-amerikanischer Schriftsteller

„Der Zauber der
Hoffnung kennt
unendlich viele
Lichter, die sich
nicht löschen lassen.“

Monika Minder, deutsche Lyrikerin